



Jahresbericht 2014

Allgemeine Vereinsangaben

Gründung: 20. Mai 2008 in Bern
Anschrift: Grünliberale Partei Stadt Bern
Postfach
3001 Bern
E-Mail-Adresse: bern@grunliberale.ch
Internet: www.bern.grunliberale.ch
Zahlungsverbindung: PC-Konto: 60-309368-5
Mitgliederzahl 2014: 101 (dazu 216 Sympathisanten); Frauenanteil: 29%

Vorstandsmitglieder 2014

Martial Berset, Präsident ab 25. November 2014, vom 24. Februar 2014 bis 25. November 2014 Co-Präsident
Miriam Dobbins, Vizepräsidentin ab 25. November 2014
Matthias Egli, ab 24. Februar 2014, Vizepräsident ab 25. November 2014
Peter Ammann, Co-Präsident ab 24. Februar 2014 bis 25. November 2014, bis 24. Februar 2014 Präsident
Claude Grosjean, Rücktritt per 25. November 2014
Maurice Lindgren, ab 24. Februar 2014
Richard Pfister
Christoph Thommen
Patrick Zillig

Rechnungsrevisoren 2014

Daniel Müller
Johannes Schwarz

Stadträte/-innen 2014

Peter Ammann (Co-Fraktionspräsident seit 16. Oktober 2014)
Sandra Ryser (Co-Fraktionspräsidentin seit 16. Oktober 2014)
Claude Grosjean
Daniel Imthurn
Michael Köpfler (Fraktionspräsident bis 16. Oktober 2014)
Melanie Mettler
Marco Pfister, ab 16. Oktober 2014
Lilian Tobler Rüetschi, Rücktritt per 16. Oktober 2014

Grossrätinnen 2014

Barbara Mühlheim
Tanja Sollberger, Rücktritt per 31. Dezember 2014

Nationalrätin 2014

Kathrin Bertschy

A. Bericht der Stadtratsfraktion

In personeller Hinsicht gab es im 2014 zwei Veränderungen in der Stadtratsfraktion: Im Herbst trat Stadträtin Lili Tobler Rüetschi wegen eines bevorstehenden Wegzuges aus der Stadt Bern aus dem Rat zurück. Marco Pfister, der den ersten Ersatzplatz belegte und den wir bereits als aktives glp-Mitglied kannten, ist seither neuestes Fraktionsmitglied. Nach den Herbstferien gab Michael Köpfler, der die Fraktion während sechs Jahren prägte, das Präsidium ab. Seine bisherige Stellvertreterin Sandra Ryser und Peter Ammann präsidieren seither gemeinsam die Fraktion.

Seit Beginn der neuen Legislatur haben die Grünliberalen in jeder parlamentarischen Kommission einen Sitz. Im 2014 präsierte Melanie Mettler die Agglomerationskommission, Sandra Ryser besetzte das Vizepräsidium der Kommission für Soziales, Bildung und Kultur (SBK) und Daniel Imthurn dasjenige der Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS). Und schliesslich hatte Claude Grosjean das Amt des 1. Vizepräsidenten des Stadtrates inne; die Chancen stehen somit gut, dass er im kommenden Jahr als erster Grünliberaler mit der Würde des „höchsten Berners“ ausgestattet wird.

Die wichtigsten Geschäfte

- Aus grünliberaler Sicht war die Überweisung der Interfraktionellen Motion GB/JA!, GLP (Hasim Sancar, GB/Claude Grosjean, GLP): „**Finanz-Oberaufsicht des Stadtrates stärken!**“ ein wesentlicher Schritt zu einer wirksameren parlamentarischen Aufsicht über Gemeinderat und Verwaltung. Das ist zwar kein medial sehr attraktives, aber ein institutionell sehr wichtiges Thema, geht es doch dabei um die Rollenverteilung zwischen Exekutive und Legislative und damit um die Frage, wie Letztere ihren ureigenen Auftrag besser wahrnehmen kann.
- Wie bereits im Vorjahr versuchten die Grünliberalen über den **Integrierten Aufgaben- und Finanzplan IAFP** vermehrt strategisch und mittelfristig zu führen und tendenziell weniger Korrekturen in der alljährlichen Budgetdebatte zu fordern, wo die effektiven Steuerungsmöglichkeiten viel geringer sind.
- Das wohl am intensivsten beredete Geschäft war das **Tram Region Bern**: In den endlosen Debatten zu Ausführungskredit und Abstimmungsbotschaft provozierten sich die Extreme pro und contra gegenseitig.
- Nachdem sich Fraktion und Vorstand im 2013 mit einem Workshop aktiv ins Thema **Wohnen, Wohnbauförderung und Stadtentwicklung** eingearbeitet hatten, haben wir diese Themen im laufenden Jahr weiter bearbeitet und unser Wissen dazu vertieft. Wir begleiteten eng und kritisch die Planung für das Gaswerkareal wie auch für das Viererfeld. Nach intensiver Auseinandersetzung mit der Wohninitiative des Grünen Bündnisses resultierte schliesslich für die Volksabstimmung eine Stimmfreigabe der Partei (siehe auch weiter unten unter „Abstimmungen“); die Grünliberalen unterstützen zwar das Grundanliegen der Wohnbauförderung, befanden jedoch die Initiative unter anderem wegen des Fehlens einer Anlagekostenlimite als untaugliches Mittel dazu. Die Fraktion hatte sich vorgängig leider erfolglos für einen griffigeren und klareren Gegenvorschlag eingesetzt.

Verhärtete Ratskultur

Wie den Medien mehrfach zu entnehmen war, hat sich die Kultur der Debatten im Rat weiter verhärtet. Auch wir stellten eine weitere Polarisierung des Rates, einen zunehmend rauerer Ton und eine weitere Polemisierung fest. Das machte unsere Arbeit nicht angenehmer. Wir versuchen dem aber mit gewohnt sachlichen Voten und mit der nötigen Gelassenheit zu begegnen.

Sandra Ryser, Co-Fraktionspräsidentin
Peter Ammann, Co-Fraktionspräsident

B. Bericht der Co-Präsidenten

Für unsere Stadtpartei war das vergangene Jahr durch zwei Hauptthemen geprägt: einerseits durch die kantonalen Wahlen vom 30. März und andererseits durch personelle und organisatorische Veränderungen im Inneren des Partegefüges.

Kantonale Wahlen 2014

Die kantonalen Wahlen waren für die glp ein grosser Erfolg. Das gilt sowohl für die Kantonalpartei wie auch für unsere Stadtsektion. Bei den Grossratswahlen steigerten wir kantonsweit unseren Wähleranteil im Vergleich zu den Wahlen von 2010 von 4,1 auf 6,7 Prozent und verdreifachten nahezu unsere Sitzzahl (neu 11 gegenüber 4 Sitzen bei den letzten Grossratswahlen). In der Stadt legten wir im Vergleich zu den Stadtratswahlen von 2012 noch einmal leicht auf 8,2 Prozent zu und erreichten zusammen mit den erstmals angetretenen Jungen Grünliberalen gar einen Wähleranteil von knapp 10 Prozent – das beste seit der Gründung unserer Partei erzielte Wahlergebnis! Dies erlaubte es uns, nebst dem bei den Wahlen von 2010 erworbenen auch den zweiten, uns während der Legislatur durch einen Parteiübertritt zugefallenen Sitz zu verteidigen.

Zum ersten Mal in unserer Parteigeschichte beteiligten wir uns zudem auch an den Regierungsratswahlen. Mit rund 46'000 Stimmen erzielte unsere Grossrätin Barbara Mühlheim dabei einen Achtungserfolg. Für den Einzug der glp in die Kantonsregierung reichte es freilich erwartungsgemäss (noch) nicht.



Wahlkampfleiter und Stadtrat Michael Köppli konnte am 30. März 2014 für die glp einen Grosseffort bei den Grossrats- und einen Achtungserfolg bei den Regierungsratswahlen kommentieren.

Umbau der Parteileitung

Wahlerfolge bringen eine Zunahme der durch die Partei zu bewältigenden Aufgaben mit sich. Das ist beabsichtigt und wird dank Sitzgewinnen auch erleichtert, indem die Aufgaben auf eine grössere Anzahl Personen verteilt werden. Im Zuge der damit verbundenen Veränderungsdynamik kann es aber während Übergangsphasen zu unerwünschten Mehrfachbelastungen einzelner Personen kommen – etwa wenn ein neues Mandat in Angriff genommen werden darf, bisherige Aufgaben aber noch nicht sofort abgegeben werden können. Die glp Stadt Bern ist in der glücklichen Lage, dass immer wieder neue Personen zu uns stossen, die nicht nur neue Ideen, Kompetenzen und Erfahrungen einbringen, sondern auch tatkräftig mithelfen und bereit sind, Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen.

Im Berichtsjahr haben wir die Leitung unserer Partei in zwei Schritten umgebaut und auf mehr Schultern verteilt: Zunächst wurde im Frühjahr die alleinige Präsidentschaft von Stadtrat Peter Ammann durch ein Co-Präsidium abgelöst, bei dem sich Peter Ammann und Martial Berset in die Verantwortung teilten. In einem zweiten Schritt wurde dieses Co-Präsidium dann im Herbst durch ein dreiköpfiges Team, bestehend aus einem Präsidenten und zwei Vizepräsidenten, ersetzt. Die Mitgliederversammlung vom 25. November wählte Martial Berset zum Präsidenten, Miriam Dobbins zur Vizepräsidentin und Matthias Egli zum Vizepräsidenten. Peter Ammann, der im Oktober gemeinsam mit Sandra Ryser das Co-Präsidium der Stadtratsfraktion übernommen hat, trat damit nach insgesamt fünfjähriger Amtszeit (2009 bis 2013 Präsident und 2014 Co-Präsident) aus dem Parteipräsidium zurück; er bleibt dem Vorstand jedoch als Mitglied erhalten.

Die neue Parteileitung soll im Sinne einer Geschäftsführung einen effizienten Betrieb ermöglichen und die Einbindung der Partei in die Organisationen der städtischen Zivilgesellschaft stärken. Beim letztgenannten Punkt konnten wir im vergangenen Jahr weitere Fortschritte verzeichnen. So ist die glp jetzt in drei statt wie bisher in zwei Schulkommissionen vertreten und entsendet neu auch ein Mitglied in den Vorstand der vbg, der Dachorganisation der Gemeinwesenarbeit in der Stadt Bern.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 24. Februar 2014 in der Villa Stucki

Die erste Mitgliederversammlung des Jahres fand rund einen Monat vor den kantonalen Wahlen statt, die denn auch deren Hauptthema bildeten. Die Mitglieder wurden auf die Schlussphase des Wahlkampfs eingestimmt und mit Informationen und Tipps zu eigenen Aktionen oder zur Beteiligung an gemeinsamen Wahlkampfaktivitäten ermuntert. Regierungsratskandidatin Barbara Mühlheim stellte sich und ihre Positionen den Anwesenden in einem Frage- und Antwort-Gespräch vor.

Die Mitglieder wählten Stadtrat Peter Ammann und Martial Berset zu Co-Präsidenten und Matthias Egli und Maurice Lindgren als neue Vorstandsmitglieder.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 25. November 2014 im Restaurant „Altes Tramdepot“

Die Mitgliederversammlung vom 25. November fand in Anwesenheit von Nationalrätin Kathrin Bertschy, Grossrats-Fraktionspräsidentin Franziska Schöni-Affolter und Grossrätin Tanja Sollberger statt. Im Vordergrund standen Organisatorisches und Personelles. Zudem warfen die Nationalratswahlen 2015 ihre Lichter voraus.

Anstelle des seit Februar 2014 amtierenden Co-Präsidiums wählten die Mitglieder eine neue dreiköpfige Parteileitung, bestehend aus Martial Berset (Präsident), Miriam Dobbins (Vizepräsidentin) und Matthias Egli (Vizepräsident). Der abtretende Co-Präsident Peter Ammann zog Bilanz seiner rund fünfjährigen Amtszeit im Präsidium der Stadtpartei und wurde von Martial Berset verdankt.

Anlass zu Würdigungen und Dankesworten gaben auch andere personelle Wechsel. So war Michael Köpfli im Oktober nach vielen Jahren als Präsident der Stadtratsfraktion zurückgetreten; in die Funktion teilen sich neu Peter Ammann und Sandra Ryser. Lili Tobler Rüetschi trat infolge Wegzugs aus dem Stadtrat zurück; für sie rutschte Marco Pfister nach. Als Vorstandsmitglied trat Claude Grosjean zurück, der im Jahr 2015 als erster Grünliberaler das Amt des Stadtratspräsidenten innehat. Verabschiedet wurde zudem Grossrätin Tanja Sollberger, die per Ende Jahr nach Norwegen wegzieht. Für sie wird im neuen Jahr Michael Köpfli ins Kantonsparlament nachrücken.

Am Vorabend des eidgenössischen Wahljahrs 2015 zog Nationalrätin Kathrin Bertschy eine Zwischenbilanz ihrer Erfahrungen und Erkenntnisse aus ihren ersten drei Jahren unter der Bundeshauskuppel. Zu Händen der Mitgliederversammlung der Kantonalpartei nominierten die Anwesenden einstimmig eine Liste mit sieben Kandidierenden für die Nationalratswahlen 2015.

Abstimmungen

Im Jahr 2014 fanden zu insgesamt vier Themen städtische Abstimmungen statt. Die glp hat zu diesen Themen Parolen gefasst und die Abstimmungsergebnisse in der Regel öffentlich kommentiert. Nachstehend eine Übersicht:

Datum	Thema	glp-Parole	Abstimmungsergebnis
18. Mai 2014	Wohninitiative Tierparkreglement	Freigabe Ja	angenommen angenommen
28. September 2014	Tram Region Bern	Ja	angenommen (abgelehnt in den Gemeindeabstimmungen von Köniz und Ostermundigen)
30. November 2014	Produktgruppen-Budget 2014	Ja	angenommen

Fazit: Drei der vier Stadtberner Volksentscheide des Berichtsjahres sind im Sinne der glp ausgefallen. Beim vierten Entscheid – jenem über die Wohninitiative – hatten die Grünliberalen aus den weiter oben erwähnten Gründen Stimmfreigabe beschlossen.

Weitere Aktivitäten

- Mehrmals diskutierten sowohl der Vorstand als auch die Stadtratsfraktion im Berichtsjahr über die städtische Wohnbaupolitik (siehe weiter oben). Die Diskussionen mündeten in ein Positionspapier, das im Jahr 2015 verabschiedet werden soll.
- Am 16. August trafen sich MandatsträgerInnen, Vorstands- und Kommissionsmitglieder sowie ehemalige Grossratskandidatinnen und –kandidaten der Stadtberner Grünliberalen zu einem ungezwungenen Sommeranlass. Dabei liessen sie sich auf einem thematischen Stadtrundgang des Vereins StattLand in die Geheimnisse des städtischen Entsorgungswesens im Wandel der Zeiten einweihen. Anschliessend nutzten sie auf der Terrasse des Alten Tramdepots die Gelegenheit zu lockerem Austausch und Spass, vertieftem Kennenlernen und lustvollem Diskutieren.



Grünliberale auf Weiterbildung beim Stadtrundgang „Bern entsorgt“.

Mitwirkung in den Quartier- und anderen Kommissionen

Die glp Stadt Bern verrichtet ihre Arbeit auch in den Quartiervertretungen und weiteren Kommissionen und Organisationen. Folgende Personen vertraten im 2014 die glp:

- Jürg Weder : Quartierkommission Länggasse-Felsenau
- Daniel Imthurn: QM3 (Mattenhof-Weissenbühl);
- Michel Kaufmann und Patrick Zillig: Dialog Nordquartier
- Richard Pfister: QAVIER (Kirchenfeld-Schosshalde)
- Miriam Dobbins: QBB (Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem), ab 01. April 2014; bis dahin: Stefan Weigel
- Rudolf Hausherr: Seniorenrat

- Jeanine Baumann: Schulkommission Länggasse-Felsenau
- Petra Giger: Schulkommission Schosshalde-Kirchenfeld
- Marcel Stüssi: Schulkommission Mattenhof-Weissenbühl
- Stefan Kühne: Sozialhilfekommission , ab 05. Juni 2014; bis dahin: Martial Berset
- Irène Jordi: Vorstand vbg (Vereinigung für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit Bern)

Für die unermüdliche Mitarbeit von allen involvierten Personen vor und hinter den Kulissen danken wir seitens des Vorstands und Präsidiums ganz herzlich und hoffen, weiterhin auf eure Unterstützung zählen zu dürfen!

Martial Berset, Präsident und bis 25. November Co-Präsident

Peter Ammann, bis 25. November Co-Präsident

C. Finanzbericht

Auch in finanzieller Hinsicht drückten die Grossratswahlen dem Jahr 2014 ihren Stempel auf. So hat die glp Stadt Bern knapp über CHF 20'000 für den Wahlkampf ausgegeben. Das ist nicht verwunderlich, ist doch der Wahlkampf das „Hauptgeschäft“ unserer Partei. Die Aufwände konnten im 2014 sehr gut mit den laufenden Erträgen kompensiert und sogar übertroffen werden. Zu erwähnen sind ertragsseitig insbesondere die Mandatsabgaben der Grossrätinnen und die Kandidatenbeiträge für die Grossratswahlen. Die Grossrats-Mandatsabgaben haben sich gegenüber den budgetierten CHF 2'000 auf CHF 6'000 verdreifacht. Die Kandidatenbeiträge hatten wir mit CHF 3'500 ins Budget eingestellt. Dank guter Zahlungsmoral und einigen sehr spendablen Kandidatinnen und Kandidaten, die ihre Beiträge grosszügig aufgerundet haben, konnten wir hier unter dem Strich Einnahmen von über CHF 7'000 verbuchen.

Die Erfolgsrechnung 2014 weist einen Gewinn von CHF 7'955.45 aus. Über diesen Gewinn sind wir ausserordentlich froh, denn schon 2016 finden die nächsten Stadtratswahlen statt. Die Erfahrung lehrt, dass wir dafür mit einem Wahlkampfaufwand von ca. CHF 40'000 rechnen müssen.

Patrick Zillig, Kassier



*Politisieren – eine brotlose Kunst?
Eine trockene Angelegenheit?
Stadtberner Grünliberale haben
etwas dagegen: Impressionen vom
Sommeranlass, 16. August 2014.*



Fotos in diesem Bericht: Richard Pfister, ausser Seite 3: Martial Berset.